

Laxe Zahlungsmoral hat Tradition

STUTTGART (rb) – Nicht wenige Ärzte haben Grund zur Klage über die nachlassende Zahlungsmoral von Patienten. Nach Angaben privatärztlicher Verrechnungsstellen muss fast jede fünfte Rechnung angemahnt werden. Wer aber meint, früher sei alles besser gewesen, der irrt, wie Prof. Robert Jütte weiß → 5

„Gesundheitszeitung“ für Ihre Patienten

MÜNCHEN (ÄP) – In der Oktoberausgabe der „Gesundheitszeitung“ erhalten Ihre Patienten Tipps, wie sie Rückenprobleme in den Griff bekommen. Außerdem wird an verschiedenen Krankheitsbildern erklärt, wann Impfungen wichtig und wann zusätzliche Laborleistungen diagnostisch sinnvoll sind.

hafte Option?“ Das Ergebnis: Nur etwas mehr als ein Drittel der Befragten zieht einen Ausstieg ernsthaft in Erwägung. Fast die

Prozent der Hausärzte sollen sich zum Zulassungsverzicht bereit erklären. Dann wird über einen endgültigen Ausstieg abgestimmt.

weiß nicht
24 %

nein
23 %

Quelle: ÄP-Leserbefragung 28.8.-7.9.07

– im Vergleich zu 0,5 Prozent bei KHK-Negativen – sogar rund neunmal höher (JAMA 298 [2007] 1412–1419).

HbA_{1c} soll zum Kosmopoliten mutieren

MÜNCHEN (bü) – Bislang gibt es weltweit rund 20 verschiedene Methoden, um den HbA_{1c}-Wert zu messen. Ein international akzeptierter Standard soll künftig weltweit für Einheitlichkeit sorgen.

Den prozentualen Anteil des glykierten am gesamten Hämoglobin beschreibt der HbA_{1c}. Eingesetzt wird der Parameter zum Langzeitmonitoring von Diabetikern. Er informiert über den durchschnittlichen Blutzuckerspiegel im Laufe der vorausgegangenen acht bis zwölf Wochen. Doch die Messmethoden sind von Land zu Land unein-

heitlich; auch die Referenzwerte schwanken – je nach Untersuchungsmethode – stark.

Ein weltweit akzeptierter Standard soll künftig jedoch für Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der Messergebnisse sorgen, postuliert das „Consensus Statement on the Worldwide Standardization of the Hemoglobin A_{1c} Measurement“.

Eine von der International Federation of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine (IFCC) entwickelte Methode sei die einzig valide Basis, die für einen internationalen Standard taugt. So lautet das Fazit im Konsensuspapier, das von einem Komitee aus Vertretern der US-amerikanischen und europäischen Diabetes-Fachgesellschaften gemeinsam mit der IFCC in der September-Ausgabe der Zeitschrift „Diabetes Care“ (30 [2007] 2399–2400) publiziert wurde.

Darüber hinaus sollen die Ergebnisse der HbA_{1c}-Messungen künftig auch einheitlich in der Maßeinheit mmol/mol angegeben werden – zusätzlich zu der hierzulande gängigen Prozentangabe. Auch in den nationalen Leitlinien sollen die neuen Maßeinheiten und Referenzwerte künftig verankert werden.

Nicht an der Messmethode liegt's jedoch, wenn das HbA_{1c}-Ziel von 6,5 Prozent trotz intensiver Therapie unerreicht bleibt. Woran das liegen kann → 10

Published by
Reed Business Information

NEUE Wirkstärke Bei chronischer exokriner Pankreasinsuffizienz*

Ozym® 40.000 – Hoch dosiert, tief kalkuliert.



~B01045#022 5#040* 01571

Deutsche Apotheke für Medizin Gleueler Str. 50924 Köln

*einhergehend mit einer Maldigestion

Ozym® 40.000 Pankreaspulver vom Schwein - bei exokriner Pankreasinsuffizienz **Zusammensetzung:** 1 magensaftresistente Hartkapsel Ozym 40.000 enthält: 319,05-414,35 mg Pankreaspulver vom Schwein entsprechend Lipaseaktivität 40.000 Ph. Eur.-Einh., Amylaseaktivität mind. 25.000 Ph. Eur.-Einh., Proteaseaktivität mind. 1.500 Ph. Eur.-Einh. Sonstige Bestandteile: Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) (Ph.Eur.), Triethylcitrat, Talkum, Smeticon, Gelatine, Natriumdodecylsulfat
Anwendungsgebiete: Störungen der exokrinen Pankreasfunktion, die mit einer Maldigestion einhergehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Schweinefleisch oder einen der sonstigen Bestandteile. Bei akuter Entzündung der Bauchspeicheldrüse und akutem Schub einer chronischen Bauchspeicheldrüsenentzündung während der bestehenden starken Erkrankungsphase. In der Abklingphase während des diätetischen Aufbaus ist jedoch gelegentlich die Gabe von Pankreaspulver bei Hinweisen auf noch oder weiterhin bestehende Insuffizienz sinnvoll. Bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere mit Mukoviszidose, ist auf intestinale Obstruktionen als Komplikation zu achten. Kinder unter 15 Jahren mit Mukoviszidose. **Nebenwirkungen:** Sehr selten sind Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp (wie z.B. Hautausschlag, Niesen, Tränenfluss, Atemnot durch einen Bronchialkrampf) sowie Überempfindlichkeitsreaktionen des Verdauungstraktes nach Einnahme von Pankreaspulver beschrieben worden. Bei Patienten mit Mukoviszidose ist in Einzelfällen nach Gabe hoher Dosen von Pankreaspulver die Bildung von Verengungen der Krummdarm / Blinddarmregion und der aufsteigenden Dickdarmabschnitte beschrieben worden. Diese Verengungen können unter Umständen zu einem Darmverschluss führen. Bei Patienten mit Mukoviszidose kann vor allem unter der Einnahme hoher Dosen von Pankreaspulver eine erhöhte Harnsäureausscheidung im Urin auftreten. Daher sollte bei diesen Patienten die Harnsäureausscheidung im Urin kontrolliert werden, um die Bildung von Harnsäuresteinen zu vermeiden. **Vorsichtsmaßnahmen/ Warnhinweise:** Intestinale Obstruktionen sind bekannte Komplikationen bei Patienten mit Mukoviszidose. Bei Vorliegen von darmverschlussähnlichen Krankheitszeichen sollte daher auch die Möglichkeit von Darmstrikturen in Betracht gezogen werden. Durch Zerkauen der pankreaspulverhaltigen Hartkapsel kann es im Mund zu Schleimhautschädigungen kommen (unzerkaut schlucken). **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Ozym 40.000: OP mit 50 (N1), 100 (N2), 200 (N3) magensaftresistenten Hartkapseln. Trommsdorff GmbH & Co., KG Arzneimittel 52475 Alsdorf. Stand der Information: November 2006

InTime Services GmbH, Bajuwarenring 14, 82041 Oberhaching
 Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt
 ~B01045#022 5#040* 01571
 Deutsche Apotheke für Medizin
 Gleueler Str. 50924 Köln
 ZsA 5331x
 ZB MED